

Zeitschrift:	Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber:	Auslandschweizer-Organisation
Band:	30 (2003)
Heft:	1
Anhang:	Regionalnachrichten : Europa, Welt = Nouvelles régionales = Regional news

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

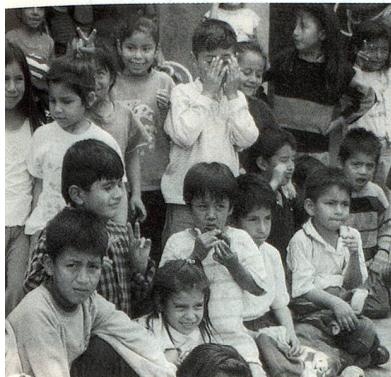
Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PERU

La asociación Taller de los Niños recibe el premio

El premio a la candidatura «Tejido del Desarrollo desde San Juan de Lurigancho» fue otorgado por el jurado, en reconocimiento el desarrollo continuo de proyectos simples y fácilmente replicables, en



las áreas de salud, educación, nutrición y estimulación temprana, a favor de las poblaciones más necesitadas.

Desde el año 1978, la Asociación Taller de los Niños ha ido creando, conjuntamente con la población, soluciones a los problemas los más importantes que

afectan el desarrollo de niños y niñas, adolescentes y familias.

Desde el centro de educación inicial integral en el año 1978, hasta la red de protección de la madre adolescente y su hijo en el año 2000, Taller de los Niños ha ido buscando soluciones económicas a problemas importantes. No se puede olvidar que fue, desde el local del Taller de los Niños que se gestaron las primeras VAN's.

Se puede también citar a los Hogares Educativos, quienes fueron creados por la institución, con mujeres de la comunidad preseleccionadas por su condición de madres exitosas, para luego convertirse en Madres Educadoras. Dicho programa fue retomado por UNICEF y el Ministerio de Educación en el año 1992 bajo el nombre de Wawa-Wasi para lo cual Taller de los Niños asumió gratuitamente la capacitación de más de 450 docentes para replicarlo a nivel nacional. En el año 1997, fue

el mismo concurso de Creatividad Empresarial, quien dio al Taller de los Niños el reconocimiento nunca otorgado por el estado.

Brindar espacios de atención de salud primaria a niños y mujeres, ofrecer espacios para el cuidado de los niños cuyas madres trabajan, asegurar el desarrollo y la estimulación temprana en forma colectiva, contando con el impacto de la intercomunicación entre madres, dar una formación técnica básica a jóvenes que nos culminaron su secundaria uniendo además ésta capacitación a una bolsa de trabajo, establecer redes de referencias taller de comunicación en colegios para disminuir el embarazo temprano, son solo Lurigancho y que se espera poder replicar a nivel de país.

El premio otorgado, ha sido la coronación de 24 años de un trabajo duro, y es una puerta abierta para festejar el ingreso a su 25º Aniversario.

Christiane Ramseyer.d

IRLAND

Samichlaus beim Swiss Circle

Bei schönem Wetter traf sich unsere Schweizergemeinde am 8. Dezember 2002 im weihnachtlich geschmückten Raheen House Hotel in Clonmel zur alljährlichen Samichlaus-/Weihnachtsfeier.

Der neu zugezogene Schweizer Konsul Rufener mit Familie überbrachte die Grüsse der Botschaft, sowie den von der Botschaft gespendeten Wadtländer Apero-Weisswein. Unsere Präsidentin, Susanne Derendinger, begrüßte ihrerseits die Anwesenden und bat die Gäste in den festlich geschmückten Speisesaal, wo uns ein vorzügliches Mittagessen serviert wurde. Beim anschliessenden Kaffee und dem Dessert unterhielt man

sich auf angenehme Weise. Plötzlich ertönte von draussen das Glockengeläut vom Samichlaus, der von den Kindern wie von den Erwachsenen sehnlichst erwartet wurde.

Der Samichlaus begrüsste alle grossen und kleinen Kinder, schlug sein grosses und schweres Buch auf mit der Bemerkung, er könne die Fitze zur Seite legen da dieses Jahr nur Gutes im Buch geschrieben sei. Nach viel Lob und gutgemeinten Ratschlägen konnte er jedem Kind einen prallgefüllten Samichlaussack sowie ein schönes Weihnachtsgeschenk überreichen. Im Anschluss an die Feier sang man noch ein Weihnachtslied.

Zur zehnjährigen Präsidentschaft von Susanne Derendinger würdigte

unser Vizepräsident Romano Citrini ihre Tätigkeit in einer kurzen Laudatio und überreichte ihr als Dankeschön einen herrlichen Früchtekorb. Im Anschluss bedankte sich Susanne Derendinger sehr herzlich, gab aber gleichzeitig bekannt, dass sie altershalber und aus gesundheitlichen Gründen vom Amt als Präsidentin auf Ende 2002 zurücktrete. Sie hat sich aber bereit erklärt, das Amt per interim weiterzuführen bis ihre Nachfolge geregelt sei. Nun liegt der Ball bei den Mitgliedern, sich um eine Nachfolge zu bemühen. Entsprechende Nennungen nimmt das Sekretariat, Kurt Stamm, Suirville, Golden Cashel, Co. Tipperary, Tel. + Fax.Nr. 062 72203 oder über's eMail: stamms@iname.com, gerne entgegen.

Kurt Stamm

SLOWENIEN

Kulinarische Höhenflüge

Am 23. November haben sich Schweizerklubmitglieder von Slowenien im Gasthaus Pro Postjanu oberhalb von Skofja Loka getroffen, um bei einem Raclette oder Fondue gemütlich zusammenzusitzen.

Der grösste Teil der Anwesenden (32) bevorzugte jedoch den extra für diesen Anlass zusammengestellten «Schweizerteller». Dieser bestand aus Käsesalat, Rösti und Geschnetzeltem. Zum Nachtisch gab es unter anderem auch typische Schweizerspeisen, die eigens für diesen Tag von den Mitgliedern (vielen Dank!) hergestellt wurden.

Die Präsidentin des Klubs hatte sich zum Ziel gesetzt, die slowenische Öffentlichkeit mit der Schweizerküche bekannt zu machen. Aus diesem Grund wurden Informationsblätter aufgehängt und von der Sprachschule Svicarska Sola Kranj Rezepte ins Slowenische übersetzt sowie ein Ratespiel abgefasst, in dem es anhand von beschriebenen Rezepten die typischen Schweizerspeise zu erraten galt.

Die dafür gespendeten Preise und benötigten Bestandteile erhielten wir mit bestem Dank von der Firma Tiger Tibora CH (Fondue), Orbuci d.d. Slovenj Gradec (Thomy Salat-sauce, Mayonnaise), Tetrapak, und von der Firma Magistrat D.D. Ljubljana RICCOLA Bonbons sowie Schokolade von Lindt, was das Herz eines richtigen Schweizers sowieso höher schlagen liess!

Die gewohnt gemütliche Atmosphäre in diesem Gasthaus liess die Schweizerklubmitglieder erst gegen Abend von einander Abschied nehmen. Diese gemeinsam verbrachten Stunden können als wertvoller kultureller Austausch auf dem Gebiet des Kulinarischen angesehen werden.

A. Hladnik Aeschbacher

URUGUAY

In zwanzig Minuten wurde alles weggefegt

Liliane und Hans Hugentobler, ein Schweizer Ehepaar mit drei erwachsenen Kindern, hatten sich 1994 entschlossen, nach Uruguay auszuwandern. Sie kauften eine Farm und 23 Hektaren Land. Für beide erfüllte sich damit ein lang gehegter Traum. Bis ein Tornado jäh alles zerstörte.

Auf ihrer Farm standen damals viele Fruchtbäume. Allerdings reichte der daraus resultierende Ertrag nicht aus, um das Jahr bis zur nächsten Ernte zu überbrücken. So

liessen das Anpflanzen gewöhnlicher Sorten den Einheimischen und widmeten sich dem Anbau von Spezialitäten, die sie im Laufe der Jahre auf rund 40 Sorten ausweiteten. Die Aprikosenbäume wurden ausgerissen und Platz gemacht für weitere Raritäten.

Von der Hobby-Köchin zum Profi

Liliane besass eine Sammlung von über 20'000 Rezepten. Sie war schon immer eine leidenschaftliche Köchin. Viel Hausgemachtes und Eingemachtes fand den Weg in die Küchen der besten Restaurants

heiten (einer kleinen Minderheit) der uruguayanischen Bevölkerung.

Gewinn wird sofort investiert

Die wirtschaftliche Situation des Landes, die Seriosität von Hugentoblers Arbeitsweise und die positive Kundenbehandlung hat es ihnen zwischen 1995 und 1999 erlaubt, neun Treibhäuser von je 400 m² Grundfläche aufzustellen und so geschützte Kulturen mit besserer Qualität zu produzieren. Natürlich sind diese Treibhäuser mit den schweizerischen Treibhäusern nicht zu vergleichen, denn sie bestehen lediglich aus Holzgerüsten und Nylon, ohne jegliche Verwendung von Heizung oder Lüftung oder gar computergesteuerten Klimaverhältnissen.

Verband gegründet

Vor einem Jahr gründete das Ehepaar den Verband der uruguayanischen Beeren-Produzenten und an der Gründungsversammlung wurde Liliane zur ersten Präsidentin dieses Verbandes gewählt. Hugentoblers haben vor drei Jahren mit der Pflanzung von 500 Himbeer-Pflanzen begonnen und stehen heute bei rund 3000 Pflanzen. Innerhalb des Verbandes kommen sie auf rund 10 000 Pflanzen, deren Ertrag durch unsere «Swissfarm» kommerzialisiert wird. In diesem Sinne verbreiten Hugentoblers Schweizer Kultur in Uruguay.

...dann kam der 10. März

Es war ein strahlender Sommertag mit Temperaturen über 25 Grad Celsius. Hugentoblers erfreuten sich gerade eines Besuchs aus Deutschland, als sich plötzlich der Himmel verdunkelte. Innerhalb von wenigen Minuten verfärbte sich der Himmel vom tiefen Blau zum Grau-Blau-Rot-Schwarz und gleichzeitig wurde der Wind zum Sturm und der Sturm zum Orkan. Die ers-

ten nussgrossen Regentropfen fielen und es blieb ihnen nichts anderes übrig, als sich im Haus einzuschliessen und zu warten gegen das grosse Schiebetor zu drücken, damit dieses nicht aus den Angeln gehoben wurde. Wasser fiel wie



aus Eimern und der Sturm tobte in voller Wucht. Es dauerte vielleicht 20 Minuten. Dann Totenstille.

Als sich Liliane und Hans Hugentobler wieder aus dem Haus wagten, bot sich ihnen ein schaurliches Bild. Die Hunde waren aus ihrem beschädigten Gehege ausgebrochen, zu Dutzenden umgestürzte Bäume (ein Tannenwipfel hat das Dach meines Lieferwagens eingedrückt) und war rund 30 Meter weit durch die Luft geflogen, das Angestelltenhaus hat das Dach und einen Teil der Mauerkrone verloren, die Maschinenhalle war zerstört und Teile der armierten Mauer waren auf den Traktor gestürzt. Von den Treibhäusern waren bloss noch kreuz- und querliegende Holzbalken und Nylonfetzen zu sehen, die gesamten Kulturen waren zerstört. Strom- und Telefonleitungen lagen brach. Eine siebenjährige Aufbaurarbeit war in weniger als einer halben Stunde zunichte gemacht worden.

Was nun? Weitermachen? Zurück in die Schweiz? Arbeitssuche? Arbeitslosenkasse? Sozialhilfe? Die Fragen hielten nach. Doch war am nächsten Morgen der Entschluss zum Weitermachen gefasst. Hätten sie den einfacheren Weg wählen und in die Schweiz zurückkehren sollen? Und damit einen bei ihnen



sahen sich Liliane und Hans Hugentobler um und fanden diese im Bereich der aromatischen Kräuter in Form von Direktlieferung an Hotels und Restaurants der oberen Kategorie. Es war nicht leicht, hier die entsprechenden Samen zu finden und in unregelmässigen Abständen brachten ihnen ihre Söhne bei ihren Besuchen aus der Schweiz die gewünschten Spezialitäten mit oder sie mussten in verschiedenen Ländern Bestellungen über Kataloge tätigen. So entwickelten sich die zwei Schweizer in Uruguay zu Pionieren für verschiedene Produkte wie zum Beispiel Rauke, Feld- oder Nüsslisalat, Wasserkresse und Rhabarber. Sie über-

und ihre Ideen für die verschiedenen Speisekarten sind gesucht. In drei Restaurants hat sie echte «Berner Röschtli», «Zürcher Röschtli» oder «Bündner Röschtli» eingeführt. Und auch Spätzli (oder Knöpfli) sind in zwei Restaurants auf den Speisekarten zu finden. Rauke war vor sieben Jahren in Uruguay beinahe unbekannt und wird heute von einem halben Dutzend Landwirten angebaut und ist praktisch das ganze Jahr in den Supermärkten zu finden. Wir hoffen, dass Kohlrabi und Rhabarber den gleichen Weg machen werden und das sind nur drei Beispiele für die Pionierarbeit und eine wegweisende Änderung in den Essensgewohnh-

angestellten fünffachen Familienvater auf die Strasse stellen? Drei weitere Mitarbeiter wären arbeitslos geworden. Liliane und Hans Hugentobler waren sich ihrer sozialen Verantwortung ihren Mitarbeitern gegenüber im Klaren und beschlossen da zu bleiben.

Aus der Zeitung erfuhrn sie, dass dieser Tornado einen Landstreifen von 20 Kilometern Breite und 100 Kilometern Länge erfasst und Windstärken von bis zu 300 Stundenkilometern erreicht hatte. Starkstrom-Leistungsmasten wurden umgerissen und sämtliche

Nicht-Massivbauten waren beschädigt. Einem auf der Autobahn stillstehenden Autobus wurden durch herumfliegende Äpfel die Fensterscheiben eingeschlagen und der mehr Angriffsfläche vorfindende Wind liess den Autobus einfach umkippen. Der Unfall verursachte ein Dutzend Verletzte. Hugentoblers fanden Wellbleche über einen Kilometer von ihrer Farm entfernt.

Zahlreiche Verletzte und ein Toter sind die traurige Bilanz dieses tragischen Tages. Die Schäden an den Kulturen belaufen sich nach ersten Schätzungen auf über

20 Millionen amerikanischer Dollars. Hugentoblers Schaden beläuft sich auf rund 55 000 US-Dollars. Diese Summe erhöht sich auf 75 000 US-Dollars, wenn man den Produktions- und Gewinnausfall von fast zwölf Monaten einrechnet. Die wirtschaftliche Krise des Landes lässt keine grosse Hilfe vom Staat erwarten.

Eine unsichere Zukunft

Mittlerweile hat das Ehepaar eines der neun Treibhäuser wieder aufgebaut, aber die Produktion in diesem einen Treibhaus ist zu klein. Hug-

entoblers benötigen dringend ein halbes Dutzend Treibhäuser mehr. Aber dazu fehlt das Geld und Kredite in Uruguay sind viel zu teuer mit einem Jahreszins von fast 80 Prozent auf Landeswährung. Sie sind auf Hilfe angewiesen, um weiterhin Schweizer Kultur und Gewohnheiten im südamerikanischen Uruguay verbreiten zu können. Es wird ein mühsamer, langer und steiniger Weg werden.

Liliane und Hans Hugentobler

DEMOCRATIC REPUBLIC OF CHINA

A great evening in Shanghai

The SwissClub Shanghai held its final Jass Tournament on November 23 at the Residence of General Consul Hans Roth and his wife Chieko.

Among the 32 participants actively playing, there was a large number of female players (that had practiced the game just the

schwiiz", brought warmth into our hearts! And not enough, there were the little brothers in form of homemade apple pie, vermicelles, meringues, ice cream, tea and coffee, and some "holy waters" of the house stock. Everybody was delighted, everybody a winner!

However, regarding the Jass game, there were only a few winners: 2002 Jass Champion is Hong Forelli, a native Chinese girl. Bravo Hong!! She scored highest of all members that regularly participate in this monthly event. She took with her the beautiful cow bell that was sponsored and especially brought by 84 year old Mr. Paul Gasser from Switzerland. Luzia Kappeler, our vice "lingdao" had difficulties explaining why almost all the prices awarded this evening were 'ramassé' by the strong gender?

Surely, it was an unforgettable evening, with lots of emotions, excellent food and a relaxing atmosphere that our dear friends Hans and Chieko promised to keep on their agenda also for next year...

We look forward to our 2003 Jass Evenings.

Peter Bucheli



day before!). When the smell of the Sauerkraut came through the kitchen door, everybody knew that the game was over, but not the evening. A splendid collection of Swiss dishes was offered as a buffet: the Berner Platte with the characteristic smells of ham, sausages and dried beans tickling our taste buds, accompanied with a Red Syrah from the "Ausser-

TAIWAN

Weihnachtsfeier mit vielen Gaben

62 Landsleute und lokale Gäste erschienen am 30. November 2002 zur Weihnachtsfeier des Schweizer Vereins (Swiss Association of Taiwan, SAT) in Taipeis American Club. Die Flugreise nach Zürich gewann Michel Nivelle.

Nach einem ausgiebigen Aperitif im Scheine des Lichterbaums und unter den funkelnden Sternen an der Decke lud SAT Präsident Nathan Kaiser das festlich gewandte Volk vom Felde an die liebvolle gedeckten Tische. Die festliche Abstimmung von Rot und Weiss deutete darauf hin, dass die Friedens-Botschaft von Weihnacht in aller Welt immer noch ein zu erarbeitendes Ziel ist.

Diesen Gedanken griff denn der Direktor des Schweizer Handelsbüros (Trade Office of Swiss Industries, TOSI) Jost Feer geschickt auf und ermunterte, einander nicht nur bei dieser Gelegenheit mit elegant verpackten Geschenken aufzuwarten, sondern das ganze Jahr dem Nächsten gegenüber rücksichtsvoll und höflich zu begegnen.

Mit ebenso sachter Hand wie eloquent führte SAT Vize-Präsident

Michel Blanc durch den Abend, galt es doch die von Firmen gestifteten wertvollen Preise von Uhren bis neuesten PC Bestandteilen an das erwartungsvolle Publikum zu bringen. Das grosse Los zog dabei Michel Nivelle, der die von der Swiss gestiftete Reise – Business Class – von Hong Kong nach Zürich oder ein anderes europäisches Land gewann. Leider wurde infolge der bekannten asiatischen Turbulenzen finanzieller Natur die Direktverbindung von Taipei nach der Schweiz bisher nicht wieder hergestellt. Pläne dazu sind dem Vernehmen nach im Tun.

Dank dem Beitrag des Vereins und der Spenderfreudigkeit der Geladenen kam für die sozialen Anliegen der an der Ostküste der Insel in Taitung tätigen Bethlehem Mission Immensee ein Obolus von NT\$ 76100 (um die 3800 Schweizerfranken) zusammen. Unter Liedern und Musik einer jungen Band klang die traditionelle Feier aus: «Wir wünschen euch eine frohe Weihnacht und ein glückliches Neues Jahr.»

NIEDERLANDE

KULTURELLE VORANZEIGEN

Schweizer Beteiligung am Holland Festival in Amsterdam im Juni 2003

11., 12. und 13. Juni 2003, 20 Uhr
Vorstellung «Landschaft mit entfernten Verwandten»
 des Ensemble Moderne und der Oper von Genf
 Oper in 3 Akten von H. Goebbels (geb. 1952)

Der Titel dieses Werkes ist ein Hinweis auf den Zusammenhang zwischen Oper und bildender Kunst. Im Libretto wurden sowohl Texte bekannter Künstler wie auch Bildmotive verarbeitet. Daraus gestaltete der Komponist und Dirigent Heiner Goebbels neue Klangbilder, wobei er nebst dem konventionellen Instrumentarium des Orchesters auch Gebrauch macht von Elektronik. Heiner Goebbels gehört zu den Exponenten der zeitgenössischen Musik- und Theaterentwicklungen. Er war bereits in 1998 und 1999 beim Holland Festival zu Gast.

19., 20. und 21. Juni 2003, 20 Uhr
Aufführung «Die schöne Müllerin»

des Schauspielhauses Zürich, Regie C. Marthaler (geb. 1951)

Diese Produktion entsteht durch die Zusammenarbeit von Opernsängern, Schauspielern, Tänzern und Pianisten. «Die schöne Müllerin» ist ein Liedercyklus von Franz Schubert und basiert auf Gedichten von Wilhelm Müller. Marthaler macht daraus hilarisches Theater, eine Mischung aus Ironie und Nostalgie. Christoph Marthaler ist bekannt geworden durch seine Aufsehen erregenden Inszenierungen in der Schweiz, in Ost und West Berlin sowie im Hamburger Schauspielhaus. Seit 2000 ist er Direktor des Zürcher Schauspielhauses.

Beide Vorstellungen werden in den «Docklands» stattfinden, eine grosse Halle in Amsterdam Nord (Adresse T.T. Neferitaweg 15, 1033 WB Amsterdam, Näheres auf www.ndsm.nl), der Eintrittspreis ist € 40. Reservation ist erst möglich ab 1. April 2003, über die Uitlijn (im Internet www.uitlijn.nl oder telefonisch 0900-0191, € 0.40/Min.) Nähere Information über den Holland Festival auf der Webseite www.hollandfestival.nl

Schweizer Beteiligung an den Robeco Sommerkonzerten im August 2003

Der bekannte Schweizer Dirigent Thierry Fischer ist zu Gast im Concertgebouw Amsterdam:

25. August 2003, 20.15 Uhr, Grosser Saal. Auftritt des Niederländischen Philharmonischen Orchesters und des Mezzosoprans Veronique Gens Berlioz – Les nuits d'été Mendelssohn – Italienische Symphonie. Karten reservieren: Tel. 020-671.8345, täglich von 10–17 Uhr.

Mögen Sie Jazz?

Die Schweizer Musikerin Kristina Fuchs mit ihrer Formation Sonic Unit gibt am 8. Juni 2003 ein Jazz Konzert in der «Agnietencapel» in Gouda. Informationen auf www.kristina-fuchs.com

NEUES VON DEN SCHWEIZER-KLUBS

Die regionalen Schweizer Klubs in den Niederlanden haben immer ein attraktives Programm, das jedem etwas bietet. Wir organisieren gemütliche Zusammenkünfte, leiten wichtige Informationen für Auslandschweizer weiter und informieren Sie über kulturelle Veranstaltungen mit Schweizer Beteiligung. Als Mitglied eines Schweizer Vereins hat man mehr Zugang zu aktuellen Informationen, die die Schweiz betreffen, und Gelegenheit zu netten Kontakten in der eigenen Landessprache (hollän-

disch sprechende Partner sind natürlich auch willkommen).

Um Ihnen einen Eindruck zu geben, was alles angeboten wird, folgt hier eine kurze Übersicht (soweit bekannt und unter Vorbehalt) der vorläufig im 2003 geplanten Veranstaltungen:

Schweizerklub 13

Den Haag/Rotterdam:

Ende März: Generalversammlung nachmittags, dann Kegeln, anschliessend Abendessen

Frühling: Workshop Papierschöpfen im Atelier der Schweizer Künstlerin Elise Kloppers in Delft und Stadtrundgang

Winter: – Wildessen im «Pakhuisje» in Brielle (Restaurant ist in Schweizer Händen)

– am 1. Adventssonntag Guetzelbacken für Kinder und Erwachsene, Weindegustation für Erwachsene, im «Pakhuisje» in Brielle

Dezember: Weihnachtssessen

Kontaktpersonen: Rösli Thoma, Präsidentin, Tel. 0180-465.961 oder Gabriele Karelse-Kessler, Sekretärin, Tel. 0182-396.068

Schweizerklub

Gelderland/Overijssel:

April: Generalversammlung

Juni: Kaffie zmorge

Dezember: Weihnachtssessen

Kontaktpersonen: Corrie van der Meer-Fischer, Präsidentin, Tel. 0570-561.349 oder Valery Estoppey, Sekretärin, Tel. 038-421.7316

Schweizerklub Norden:

Mitte März: Generalversammlung

Mai: Wanderung

September: Ausflug in der Region

November: Kegeln – es gibt Preise zu gewinnen!

Dezember: Weihnachtssessen

Kontaktpersonen: Dorli Hoogeweij-Rehman, Präsidentin, Tel. 050-503.2244 oder Vreni Boer-Hubmann, Sekretärin, Tel. 0592-543.081

Schweizerklub Amsterdam:

Jeden zweiten Donnerstag im Monat Stammtisch-Abendessen in Amsterdam

Mitte März: Generalversammlung mit Abendessen und Vortrag

Frühling: kulturelle Veranstaltung

Sommer: Ausflug in der Region, z.B. Bootsfahrt mit Picknick

Herbst: Workshop (Weindegustation)

Mitte Dez.: Weihnachtssessen mit live Musik

Kontaktpersonen: Ruth Eversdijk, Präsidentin, Tel. 020-647.3245 oder Claudia Yim, Sekretärin, Tel. 023-555.3133

Schweizerklub Utrecht:

Mitte März: Generalversammlung, Spaziergang und anschliessend Fondue

Mai: Ausflug in der Region

Dezember: Weihnachtssessen

Kontaktpersonen: Lilo Glerum-Baumgartner, Präsidentin, Tel. 030-691.6008 oder Esti Eberhart, Sekretärin, Tel. 035-685.3628

Schweizerklub Süden:

Jeden ersten Dienstag im Monat (Frauen)Stammtisch in Eindhoven oder Maastricht.

Mitte März: Generalversammlung und Käsefondue in Wittem

Mai: Frühlingswanderung

September: Familientag

Okttober: Kegeln und Abendessen

Dezember: Weihnachtssessen

Kontaktperson: Susi de Groot-Simon, Sekretärin, Tel./Fax 0493-314.557

Sie können jederzeit das kostenlose Mitteilungsblatt der Vereine bestellen. Der Schweizerklub Norden bietet Nichtmitgliedern die Möglichkeit, an einer Veranstaltung teilzunehmen. Alle Schweizer Vereine freuen sich auf Ihren Anruf!

Ruth Eversdijk
 (provisorische Angaben)

SCHWEIZER REVUE

Redaktion Welt / Europa:
 Auslandschweizer-Organisation
 Alpenstrasse 26
 Postfach, CH-3000 Bern 16
 Tel.: +41 31 351 61 00
 Fax.: +41 31 351 61 50
 E-Mail: revue@aso.ch

Redaktionsschluss für die nächsten Regionalseiten: 10. März 2003
 Versand: 22. April 2003